

August 1994 84

Nordharzer Städtebundtheater

Eine Probebühne, auf der nicht nur probiert wird

Zur Quedlinburger Festwoche Ende August Eröffnung am Marschlinger Hof mit einem Volksliederabend

Von unserem Redakteur
GERD ALPERMANN

Quedlinburg/MZ. Ein erster Lichtblick für alle Quedlinburger Theaterfreunde und nicht nur für diese. In wenigen Tagen ist das Projekt Probebühne am traditionellen Standort Marschlinger Hof realisiert. Zur Festwoche 1000 Jahre Markt-, Münz- und Zollrecht für Quedlinburg Ende August wird die Bühne mit einem Volksliederabend eröffnet. „Deutschland - deine Lieder“ nennt sich die Premiere.

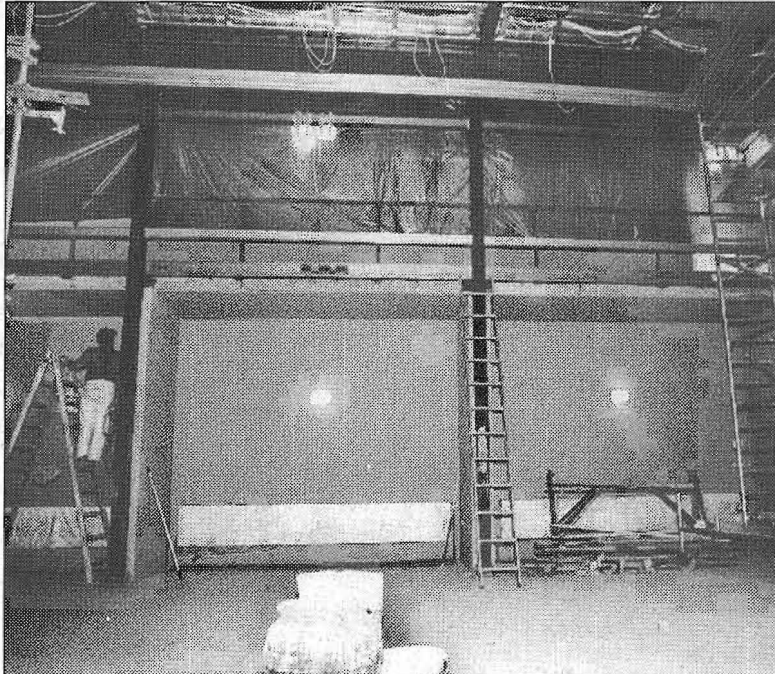
Mit dem Bau der Probebühne war Ende 1993 begonnen worden. Sie befindet sich an der Ostseite des Theaterkomplexes, dessen Kernstück, der große Saal, seit Jahrzehnten brach liegt. Für eine Rekonstruktion ist bislang kein Geld da, doch mit dem Anbau haben sich das Nordharzer Städtebundtheater und seine Träger, die Landkreise und Städte Halberstadt und Quedlinburg sowie Ballenstedt, zum Standort am Marschlinger Hof in Quedlinburg bekannt. Entschieden hatte sich der Musik- und Theaterverein für den Bau eingesetzt und ihn als Zeichen für den Erhalt Quedlinburger Theatertraditionen gewertet. 2,3 Millionen Mark kostet die neue Bühne einschließlich der Technik. Maßgeblich beteiligte sich das Land Sachsen-Anhalt, ohne dessen finanzielle Zuschüsse der Bau nicht hätte ausgeführt werden können.

Ziel ist, die eigentlichen Bauarbeiten im Haus bis zum 8. August abzuschließen, sagten Dieter Jacobs vom Bereich Hochbau des

Landratsamtes und Rolf Sicker, Leiter der Haustechnik des gesamten Städtebundtheaters, jetzt der MZ. Danach müssen noch die Außenanlagen gestaltet werden. Bereits am 12. August sollen die Proben der Schauspieler in dem dann als Neue Bühne bezeichneten Anbau stattfinden. Bis dahin muß noch der Fußboden verlegt werden. Auch sind noch einige Restarbeiten der Maler und Elektroinstallateure notwendig. Mit dem Bau der Bühne wurden auch neue Räume für die Maske sowie für die Schauspieler geschaffen. Die Bühnentechnik entspricht modernsten Anforderungen. Derzeit sieht der große Raum eher wie eine Fabrikhalle aus. Doch die Wände werden noch mit Stoff verkleidet und die Decke wurde bewußt dunkel gehalten, um die Technik aus dem Blickfeld der Zuschauer weitgehend zurückzudrängen. Im Endeffekt ist es aber eine Probebühne.

Aufgrund der schwierigen Situation in Quedlinburg, daß ein großer Theatersaal derzeit nicht zur Verfügung steht, wird die Probebühne in die öffentlichen Aufführungsprogramme voll einbezogen. 70 Plätze stehen in dem neuen Raum zur Verfügung. Entsprechend des Charakters der Bühne wird als eigentliches Betätigungsfeld der Schauspieler ein Podest aufgebaut. Dieses kann variabel im Raum verschoben werden, ebenso wie die Sitzplätze, entsprechend des jeweiligen Stückes und den Ideen des Regisseurs.

Vor dem Bau der Probebühne waren bereits der Verwaltungstrakt und die Gaststätte am Marschlinger Hof hergerichtet



Viel zu sehen gibt es nicht bei den abschließenden Arbeiten im neuen Bühnenraum am Marschlinger Hof. MZ-Foto: Jürgen Meußner

worden. Die Gaststätte, als griechisches Restaurant geführt, ist aber seit einigen Monaten geschlossen. Nach den Worten von Rolf Sicker wurde bereits ein neuer Pächter gefunden. Dieser habe sich bereit erklärt, enger mit dem Theater zusammenzuarbeiten. Noch steht aber kein Termin für eine Wiedereröffnung fest, zumal noch Probleme mit der Be- und Entlüftung bestehen. Gaststätte und Theater sollen sich aber später in gewisser Weise ergänzen. Der Eingang zum Restaurant ist zu-

gleich das Foyer der Neuen Bühne. Hier, so gibt es bereits Planung, könnte auch einmal die Theaterkasse ihren Platz finden.

Trotz des Neubaus werden auch die Kammerspiele im Kaiserhof mit etwa 100 Plätze weiter zu den Spielstätten des Theaters gehören, sagte Rolf Sicker. Doch dort wurden die Rekonstruktion nach Rückmeldung zum Gesamttheater gestoppt, so daß die Zukunft nicht ganz klar ist. Für 1995 aber sind die Kammerspiele bereits in die Programmplanung einbezogen.